



Inhaltsverzeichnis

1. PRÜFUNGSTÄTIGKEIT 2014	5
<hr/>	
2. SCHWERPUNKTE 2014	9
2.1. Kontrollämtertagung in Linz	9
2.2. Initiativen für Stadtrechnungshöfe	11
2.3. Kooperation mit IIA-Austria	12
2.4. Prüfungsleitfaden für Antikorruptionsmaßnahmen	13
2.5. Mitwirkung im Sonderkontrollausschuss	14
<hr/>	
3. PERSONALENTWICKLUNG	15
<hr/>	
4. GUTACHTEN UND BERATUNGEN	17
<hr/>	
5. UMSETZUNGSSTATUS VON EMPFEHLUNGEN DES KOA	18
<hr/>	
6. AUSBLICK	20
<hr/>	
Abkürzungsverzeichnis	22



SEHR GEEHRTE MITGLIEDER DES LINZER GEMEINDERATES!

Das Kontrollamt der Stadt Linz hat gem. § 39 Abs. 3 StL 1992 dem Gemeinderat innerhalb einer angemessenen Frist nach Ablauf des Kalenderjahres einen zusammenfassenden Jahresbericht über die erfolgte Prüfungstätigkeit vorzulegen. Nach seiner Behandlung im Gemeinderat ist der Jahresbericht unter Beachtung allfällig bestehender Verschwiegenheitspflichten im Internet zu veröffentlichen.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht spiegelt einerseits das breite Prüfspektrum des Kontrollamtes im Berichtsjahr wieder und weist andererseits auf Neuerungen im Prüfablauf, wie zum Beispiel das Nachfrageverfahren hin.

Die Stadt Linz konnte im April 2014 den Fachausschuss für Kontrollamtsangelegenheiten des Österreichischen Städtebundes zu seiner 120. Tagung begrüßen. Neben dem fachlichen Austausch zum Thema „Prüfung von Kultureinrichtungen“ wurde die politische Diskussion um Transparenz und Publizitätswirkung der öffentlichen Kontrolle vom Städtebund aufgegriffen und zwei Initiativen eingeleitet, die entsprechend den internationalen INTOSAI-Regeln helfen sollen, gemeindeeigene Prüfeinrichtungen stärker in Richtung echter Stadtrechnungshöfe weiter zu entwickeln. Das Kontrollamt Linz ist stolz darauf, die Leitung der Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung einer entsprechenden Mustergeschäftsordnung für Kontrollämter in Österreich übertragen bekommen zu haben.

Das Kontrollamt hat nicht nur im Bereich der Prüfungen innerhalb der UGL wichtige Beiträge zur Weiterentwicklung der Stadt Linz geleistet, sondern hat sich im Zuge der 2014 eingeleiteten Strukturreform des Magistrates in wesentlichen Projektbereichen als Berater und Gutachter eingebracht.

Trotz der damit verbundenen erheblichen Ressourcenbindung konnten neuerlich im Bereich der Personalentwicklung und Frauenförderung im Kontrollamt durch besonderes Engagement und Begeisterungsfähigkeit der PrüferInnen besondere Leistungen erzielt werden.

Als demokratiepolitisch bedeutsam ist die erstmalig erfolgte öffentliche Präsentation der KoA-Berichte zu den Rechnungsabschlüssen 2011 und 2012 im Gemeinderat durch den Kontrollamtsdirektor hervorzuheben.

Besonderer Dank gebührt den Mitgliedern des Kontrollausschusses für die konstruktive und sachliche Zusammenarbeit, dem Bürgermeister Klaus Luger, der Magistratsdirektorin Dr.ⁱⁿ Martina Steininger, MPM sowie den übrigen Führungskräften der Unternehmensgruppe Stadt Linz für die Unterstützung bei der Umsetzung der vom Kontrollamt ausgesprochenen Empfehlungen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'G. Schönberger'.

KONTROLLAMTSDIREKTOR DR. GERALD SCHÖNBERGER, MPM

1. PRÜFUNGSTÄTIGKEIT 2014

Das Kontrollamt der Stadt Linz richtet den jährlichen Prüfplan nach den Kriterien eines risikoorientierten Prüfansatzes aus und entwickelt Kernthemen, die die PrüfkundInnen in ihrer Strategie und in den Geschäftsprozessen unterstützen.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der Prüfungstätigkeit (fünf Initiativprüfungen) lagen wiederum bei der Prüfung von Gesellschaften der Unternehmensgruppe Stadt Linz, die erstmals, bzw. schon länger nicht geprüft worden waren. Das Zusammenwirken zwischen Geschäftsführung und Aufsichtsrat, ein aktives Risikomanagement, ausreichende Sicherstellung der Liquidität und professionelles Vergabemanagement bildeten Schwerpunkte der Prüfung. Aus der Sicht der Eigentümerin wurde der Weiterentwicklung der Beteiligungsverwaltung der Unternehmensgruppe sowie der verstärkten Kooperation innerhalb der Unternehmensgruppe das Wort geredet. Die Bedeutung verbindlicher Beteiligungsrichtlinien wurde neuerlich unterstrichen.

Im Bereich der Verwaltung (drei Initiativprüfungen) wurde insbesondere der Strategieentwicklung, Einhaltung der Compliance-Vorschriften, dem Förderwesen, der Inventarisierung und Belegprüfung entsprechendes Augenmerk geschenkt.

Die als Folge der Wirtschaftskrise vom Linzer Gemeinderat beschlossene verstärkte Bau- und Investitionstätigkeit erforderte weiters die zeitnahe Kontrolle ausgewählter Projekte (zehn Prüfberichte), wobei im Bereich der Modernisierung des Stadions Linz, einiger Schulbauten und eines Teilprojektes der Tabakfabrik Linz Schlussberichte vorgelegt werden konnten. Die widmungsgemäße Verwendung von Subventionen an zwei bedeutsame Bildungsorganisationen wurde ebenfalls überprüft.

Eine Sonderprüfung im Auftrag des Bürgermeisters beschäftigte sich mit den Vorgängen rund um den Versand von Proben im Bereich der Pathologie des AKh Linz.

Erstmalig hat das Kontrollamt das Instrument des Nachfrageverfahrens angewandt. Dieses Verfahren dient der Überprüfung der Umsetzung von Empfehlungen aus Prüfberichten und entspricht dem System der Wirkungskontrolle. Gleichzeitig wird eine Vorentscheidung darüber getroffen, ob eine weitere Folgeprüfung aufgrund des Umsetzungsgrades von Empfehlungen erforderlich erscheint. Dieses Nachfrageverfahren ermöglicht eine höhere Prüfdichte und gelangte 2014 bereits in acht Prüfbereichen zur Anwendung.

Darüber hinaus wurde der Jahresbericht 2013 im Kontrollausschuss vom 24. März 2014 behandelt und dem Gemeinderat am 10. April 2014 vorgelegt.

In der Gemeinderatssitzung vom 6. März 2014 wurde der Kontrollamtsdirektor als sachkundige Person nach § 20 Abs. 2 StL 1992 erstmalig zum Zweck der Präsentation der Kontrollamtsberichte über den Rechnungsabschluss 2011 und 2012 beigezogen und hat die Prüfberichte vorgestellt.



PRÜFBERICHTE

Folgende Prüfberichte erstattete das Kontrollamt im Jahr 2014 (innerhalb der Tabellen in chronologischer Reihenfolge der Berichterstattung an den Kontrollausschuss):

Initiativprüfungen
Verwaltung
Schule und Sport Linz
Umwelt- und Technik-Center
Rechnungsabschluss 2013
Unternehmen
Creative Region Linz & Upper Austria GmbH
Ordnungsdienst der Stadt Linz GmbH
AKh – Allgemeines Krankenhaus der Stadt Linz GmbH
SZL – Seniorenzentren Linz GmbH
LINZ SERVICE GmbH – Abwasser
Zeitnahe Kontrollen von Bauvorhaben
Projekt Stelzhamerschule – Neue Mittelschule, Aufstockung und Sanierung, Schlussbericht
Projekt Jahnschule, Neue Mittelschule 15 Leonardo da Vinci Schule und Polytechnische Schule Urfahr, Maßnahmen im Bestand, 5. Bericht
Projekt Jahnschule, Neue Mittelschule 15 Leonardo da Vinci Schule und Polytechnische Schule Urfahr, Aufstockung und Adaptierung, 7. Bericht
Projekt Rennerschule – HS 17, Neue Mittelschule und HS 18, Aufstockung und Sanierung (Haupt- und Nebengebäude), 7. Bericht und Schlussbericht
Projekt Modernisierung Stadion Linz, 9. Bericht und Schlussbericht
Tabakfabrik Linz – Bau 2 Adaptierung, Schlussbericht
Projekt Hort Spaunstraße – Neubau, 2. und 3. Bericht

Subventionsprüfungen

Rechnungsabschluss 2012 Linzer Hochschulfonds

LIMAK Austrian Business School GmbH und Verein Austrian Business School – LIMAK

Sonderprüfung

AKh Pathologie

Nachfrageverfahren

Linz Kultur

Design Center Betriebsgesellschaft mbH

GWG – Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Linz

Gebäudemanagement

HOSI Linz – Homosexuelle Initiative Linz

Stadtgärten Linz

Museen der Stadt Linz

Union Reitclub St. Georg Linz

Die Prüffeststellungen (zusammengefasst) und Empfehlungen des Kontrollamtes zu den jeweiligen Prüfberichten finden Sie als Download auf der Homepage der Stadt Linz unter <http://www.linz.at/kontrollamt/56559.asp>.

2. SCHWERPUNKTE 2014

2.1. Kontrollämtertagung in Linz

Am 9. und 10. April 2014 fand auf Einladung der Stadt Linz und des Linzer Kontrollamtes die 120. Tagung des Fachausschusses für Kontrollamtsangelegenheiten des Österreichischen Städtebundes unter dem Generalthema „Prüfung von Kultureinrichtungen“ statt.



TeilnehmerInnen der 120. Tagung des Fachausschusses für Kontrollamtsangelegenheiten

Neben zahlreichen VertreterInnen der Kontrollämter nahmen VertreterInnen des Rechnungshofes und der Landesrechnungshöfe an der Tagung teil.



Begrüßung durch GR Univ.-Prof. Dr. Franz Leidenmühler

Der Linzer Kontrollamtsdirektor präsentierte Prüfansätze und Empfehlungen zu verschiedenen Linzer Kultur- und Veranstaltungseinrichtungen, der Oberösterreichische Landesrechnungshof stellte die Ergebnisse der Prüfung der OÖ. Landesausstellung 2012 vor. Der Rechnungshof Wien gab eine Übersicht über die jüngsten Prüfungen der Bundes- und Landesmuseen sowie über Prüffeststellungen zum Sammlungsgut und zu Sponsoringverträgen.



Kontrollamtsdirektor Dr. Gerald Schönberger, MPM

Aus der Sicht einer geprüften Organisation präsentierte der kaufmännische Geschäftsführer des Oberösterreichischen Landesmuseums und ehemalige kaufmännische Geschäftsführer der Linz 09 GmbH, Herr Direktor Dr. Walter Putschögl, seine Sichtweise der Herausforderungen im Kulturbereich dem interessierten Publikum.



Direktor Dr. Walter Putschögl



Der Blick ins Plenum der Fachausschuss-Tagung

2.2. Initiativen für Stadtrechnungshöfe

Anlässlich der Linzer Tagung des Fachausschusses hat der Österreichische Städtebund zwei Initiativen gestartet, die entsprechend den internationalen INTOSAI-Regeln helfen sollen, gemeindeeigene Prüfeinrichtungen stärker in Richtung echter Stadtrechnungshöfe weiterzuentwickeln.

Zum einen wurde eine Arbeitsgruppe zur Erarbeitung einer Resolution über die Stärkung der Unabhängigkeit von Kontrollämtern eingerichtet, die in Form einer Puktation an den Bundesverfassungsgeber bzw. die jeweiligen Landesgesetzgebungen gerichtet sein soll und insbesondere die Verankerung der Organstellung der Leitung, die Wahl und Abberufung sowie die ausschließliche Verantwortung der Leitung gegenüber dem Gemeinderat zum Inhalt hat bzw. Maßnahmen der Personal- und Finanzhoheit im Spannungsfeld des Geschäftsführungsmonopols der Magistrate anspricht. Ergänzend sollen alle das Kontrollamt betreffenden Entscheidungen, wie Personal- und Sachausstattung, den politischen Organen (Gemeinderat) vorbehalten bleiben.

Eine zweite Arbeitsgruppe unter Leitung des Linzer Kontrollamtes wurde eingesetzt, um korrespondierend dazu eine so genannte „Mustergeschäftsordnung“ für alle österreichischen Kontrollämter nach Maßgabe der bestehenden und rechtspolitisch zu verändernden legislatischen Regelungen auszuarbeiten. Dieser Entwurf befasst sich mit Organisation, Kontrolle und Prüfung, besonderen Dienstpflichten und Verantwortlichkeiten, Prüfverfahren und -befugnissen, Berichterstattung und Veröffentlichung von Prüfberichten sowie der institutionellen Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen der öffentlichen Finanzkontrolle. Diese Mustergeschäftsordnung liegt bereits in einem ersten Entwurf vor und soll 2015 fertig gestellt werden.



Arbeitsgruppe
„Mustergeschäfts-
ordnung“

Die im Zuge der Linzer Magistratsreform beabsichtigte Novellierung der Geschäftsordnung für den Magistrat (GEOM) könnte dabei zum Anlass genommen werden, die darin befindlichen kursorischen Bestimmungen über das Linzer Kontrollamt zugunsten einer eigenen, nunmehr vom Gemeinderat zu beschließenden Geschäftsordnung für das Kontrollamt zu ersetzen. Damit würde die Stadt Linz auch in diesem Bereich eine Vorreiterrolle einnehmen.

Zwischenbericht



Arbeitsgruppe
„Mustergeschäftsordnung“

121. Tagung des Fachausschusses
für Kontrollamtsangelegenheiten
des Österreichischen Städtebundes

Wels, 9. Oktober 2014

Dr. Gerald Schönberger MPM



Arbeitsgruppe „Mustergeschäftsordnung“



2.3. Kooperation mit IIA Austria

Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wird seitens des Instituts für Interne Revision (IIA) zu verschiedenen Themenfeldern in Arbeitskreisen wie beispielsweise Wirtschaftskriminalität, SAP, Datenschutz immer wieder auch auf die Expertise von MitarbeiterInnen des Kontrollamtes Linz zurückgegriffen. Gleichzeitig profitiert auch das Kontrollamt Linz vom Wissensschatz der anderen Mitglieder des Instituts für Interne Revision.

Für die Mitglieder bietet das Institut laufend interessante Seminare und Veranstaltungen zu aktuellen Themenstellungen, wobei auch hier das Kontrollamt Linz unterstützend mitwirkt. Beim Erfahrungsaustausch am 20. November 2014 in Linz zum Generalthema „Prävention – Ansätze und Möglichkeiten differenziert betrachtet“ stellte ein Teamleiter des Linzer Kontrollamtes, Mag. Christian Ecker, MSc in seinem Fachvortrag den Leitfaden zur Prüfung von Antikorruptionsmaßnahmen den über 170 anwesenden Kolleginnen und Kollegen vor.



2.4. Prüfungsleitfaden für Antikorruptionsmaßnahmen veröffentlicht

Mit 1. Jänner 2013 wurde in Österreich das Korruptionsstrafrecht verschärft. Bereits zuvor wurden verschiedene Anstrengungen zum Aufbau von Antikorruptionsmaßnahmen in der öffentlichen Verwaltung und/oder deren ausgegliederten Unternehmen unternommen. Verstärktes Augenmerk sollte künftig auf die Einführung von HinweisgeberInnen-Systemen (Whistle-blowing) gelegt werden, da diese mit rund 50 Prozent die häufigste Erstaufdeckungsmethode von Fraud-Fällen darstellen. Teilweise fehlt auch die normative Verankerung von verpflichtenden und geeigneten internen Kontroll-, Chancen- und Risikomanagementsystemen und Antikorruptionsmaßnahmen in der öffentlichen Verwaltung (speziell auf Gemeindeebene). Mag. Christian Ecker, MSc hat in der Fachpublikation „Prüfungsleitfaden zur Prüfung von Antikorruptionsmaßnahmen in städtischen Verwaltungen“ entsprechende Prüfansätze und -konzepte zur Prüfung von Antikorruptionsmaßnahmen beschrieben, die helfen sollen, das Zusammenspiel mehrerer aufeinander abgestimmter Präventionsinstrumente zu verbessern bzw. zu optimieren. Die Vermeidung von Korruption bzw. Wirtschaftskriminalität wird sich dadurch nicht gänzlich verändern lassen. Eine wesentliche Reduktion sollte das realistische Ziel sein.

Diese Fachpublikation wurde in die Schriftenreihe „Öffentliches Haushaltswesen in Österreich“, ÖHW-Band 4/2014 aufgenommen und unterstreicht die Qualität der ExpertInnenorganisation des Linzer Kontrollamtes.



Mag. Christian Ecker, MSc

2.5. Mitwirkung im Sonderkontrollausschuss

Im Zusammenhang mit den so genannten Swap-Geschäften hat der so genannte Sonderkontrollausschuss seine am 16. Mai 2011 begonnene Tätigkeit auch im Berichtsjahr fortgesetzt und in Anwesenheit des Kontrollamtsdirektors und der Verwaltungsführung zwei Sondersitzungen abgehalten.

In diesen Sondersitzungen wurden gutachterliche Fragen zu Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten beim Abschluss von Finanzgeschäften, zu Kontrollpflichten und zur Rolle von Finanzreferent und Finanzdirektor erörtert, sowie die Frage nach der Möglichkeit, den ehemaligen Finanzdirektor durch die Erteilung einer Weisung zur Beantwortung von Fragen des Sonderkontrollausschusses des Gemeinderates der Landeshauptstadt im Zusammenhang mit Swap 4175 zu zwingen.

Weiters wurde einvernehmlich festgelegt, einen Bericht des Sonderkontrollausschusses der Stadt Linz zur Causa Swap (Darstellung der bisherigen Tätigkeit und Bewertungen der Fraktionen) auszuarbeiten, der im Berichtsjahr in einem ersten Entwurf vorlag. Die angekündigten politischen Bewertungen durch die Fraktionen wurden vorerst aufgrund aktueller Entwicklungen, insbesondere durch mögliche Befragungen des ehemaligen Finanzdirektors, zeitlich zurückgestellt.

3. PERSONALENTWICKLUNG

Neue Ausbildungsmodelle gewährleisten die laufende qualitative Weiterentwicklung der PrüferInnen und sichern die Fachexpertise. Das Kontrollamt setzt gezielte Maßnahmen und sichert damit seine Qualität als ExpertInnenorganisation unter Einsatz moderner Prüfinstrumente.

Die geänderten Fragestellungen auf Grundlage der neuen Prüfstrategie wie zum Beispiel

- › Partnerschaftliche Zusammenarbeit im Netzwerk der Finanzkontrolle
- › Sicherung ganzheitlicher Betrachtungsweisen
- › Wirtschaftlichkeitskontrolle
- › Leistungs- und Kostenvergleiche
- › Benchmarks
- › Effizienz und Kosteneinsparungspotenziale
- › Keine Kritik ohne Empfehlung

haben besondere Auswirkungen auf das Anforderungsprofil der PrüferInnen. In Fortführung des bereits 2010 eingeleiteten standardisierten internen und externen Ausbildungsmodells konnten sich die Prüferinnen und Prüfer des Kontrollamtes wiederum durch hervorragende Leistungen auszeichnen.

Frau Mag.^a (FH) Ulrike Unterköfler konnte ihre Ausbildung zur Diplomierten Internen Revisorin als Lehrgangs-Beste erfolgreich abschließen. Der seit 1. April 2013 neu ins Prüfungsteam aufgenommene Mitarbeiter Gerald Bauer, MBA konnte seine Ausbildung zum Akademischen Rechnungshofprüfer ebenfalls erfolgreich absolvieren.



Mag.^a (FH) Ulrike Unterköfler



Gerald Bauer, MBA

Die Fachexpertin für Unternehmensprüfungen, Frau Mag.^a Elisabeth Stiftinger, absolvierte den Lehrgang zum Compliance Officer.

Das magistratsinterne Aus- und Weiterbildungsprogramm wurde im Jahr 2014 wiederum mit einem Vortrag zu Risikomanagement und Internen Kontrollsystemen bereichert, der von Frau Mag.^a Petra Palmi gehalten wurde.



Mag.^a Elisabeth Stiftinger



Mag.^a Petra Palmi

Daneben wurde durch den Besuch interner und externer fachspezifischer Seminare und Tagungen die hohe Expertise und Beratungskompetenz gesichert und ausgebaut.

Neben dem Besuch einschlägiger Tagungen, wie dem Verwaltungsmanagement-Tag 2014 und speziellen Schulungen zum Rechnungsabschluss nach internationalen ISSAI-Regeln waren Weiterbildungen zu den Themen Informationsmanagement, Spezialfragen aus der Aufsichtspraxis, Risikomanagement und IKS, Interne Revision und Datenschutz, Fraud-Management und forensische Maßnahmen sowie zivil- und strafrechtliche Haftungen im Bereich von Vorstand und Aufsichtsrat sowie beihilfenrechtliche Fragestellungen von besonderem Interesse.

Dabei konnte neuerlich ein gleichmäßiger Einsatz der Geldmittel für Ausbildungen zwischen Männern und Frauen im Kontrollamt gewährleistet werden.

Als besondere Auszeichnung ist die Entsendung von Frau Mag.^a (FH) Ulrike Unterköfler in den berufsbegleitenden Universitätslehrgang „Management und Leadership für Frauen“ anzuführen.

4. GUTACHTEN UND BERATUNGEN

Das Kontrollamt als Wissensträger und Dienstleister stellt den geprüften Organisationen seine Beratungskompetenz umfassend und vertraulich zur Verfügung.

Der Ausbau der Beratungstätigkeit zur Optimierung des Leistungsportfolios der geprüften Organisationen ist dem Kontrollamt ein besonderes Anliegen.

Im Berichtsjahr wurden Beratungsleistungen von 765 Stunden nachgefragt. Dies stellt gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 76 % dar und ist als eindrucksvoller Beweis dafür zu sehen, dass die Expertise des Kontrollamtes insbesondere in Reformzeiten verstärkt nachgefragt wird. Insbesondere die im Jahr 2014 vom Gemeinderat am 23. Jänner 2014 beschlossene Reorganisation des Magistrates führte dazu, dass das Kontrollamt ExpertInnen in mehrere Projektgruppen als BeraterInnen zu zentralen Fragestellungen entsandte, aber auch Fachexpertisen zu strittigen Themen ausarbeitete. Daneben hatte die Individualberatung ihren festen Platz in der Zusammenarbeit mit den geprüften Organisationseinheiten. Themen waren im Berichtsjahr wiederum Fragen des Datenschutzes, der Inventarisierung, der Förderverwaltung, Buchhaltung und Budgetierung, Risikomanagement, Beteiligungsmanagement, Haushaltsordnung und VRV.

Zur Unterstützung der Projektorganisation in der Konzeptphase der Magistrate reform wurde eine Fachexpertin des Kontrollamtes zur Gänze der Magistrate sdirektion befristet zugewiesen.

Das Kontrollamt bringt sich auch verstärkt als ehrlicher Makler in Bereichen ein, in denen sich aufgrund widerstreitender Interessen von Anspruchsgruppen ein befriedigendes Ergebnis ohne Einbindung der Kontrolle als schwierig erweist. Dieser Interventionsprozess hat sich im Berichtsjahr angesichts der zahlreichen Fragestellungen zur Strukturreform des Magistrates neuerlich bewährt und wird im Interesse einer partnerschaftlichen Kooperation weiter ausgebaut.



Das Team des Kontrollamtes

5. UMSETZUNGSSTATUS VON EMPFEHLUNGEN DES KOA

Das Kontrollamt unterzieht regelmäßig die geprüften Organisationen mehrerer Überprüfungen, um über den Status der Umsetzung abgegebener Empfehlungen Kenntnis zu erlangen.

Seit dem Berichtsjahr 2010 werden den Mitgliedern des Gemeinderates die von den geprüften Organisationseinheiten gesetzten Maßnahmen komprimiert zur Kenntnis gebracht. Mitberücksichtigt werden die von der Abteilung Organisation des PPO dem Kontrollamt zur Kenntnis gebrachten Umsetzungsmaßnahmen im Sinne des § 57 Abs. 7 GEOM.

Damit soll dem Sachverständigengutachten des Kontrollamtes im Rahmen der Gebarungsprüfung entsprechendes Gewicht beigemessen werden und gleichzeitig die Sensibilisierung der geprüften Organisationen hinsichtlich der Notwendigkeit der Umsetzung von Optimierungspotenzialen erhöht werden.

Im Jahr 2014 wurde erstmals das Instrument des Nachfrageverfahrens im Sinne der Sicherung der Wirkungskontrolle angewandt, um für einen breiter gesteckten Prüfungsbereich einen aktuellen Umsetzungsstatus der Empfehlungen abzufragen. Dieses System der Wirkungskontrolle dient gleichzeitig zur Vorbereitung der Entscheidung, ob eine weitere Folgeprüfung aus Sicht des Kontrollamtes erforderlich erscheint oder nicht.

Im Jahr 2014 wurden acht Nachfrageverfahren in folgenden Bereichen durchgeführt:

Geprüfte Organisation	Abgegebene Empfehlungen	Stand der Umsetzung
Linz Kultur	3	3 umgesetzt
Design Center Betriebs-gesellschaft mbH	6	5 umgesetzt 1 offen
GWG (Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Linz)	17	7 umgesetzt 7 in Bearbeitung 2 abgelehnt aus unternehmenspolitischen Gründen 1 offen (anderer Adressat)

Gebäudemanagement	13	7 umgesetzt 1 teilweise umgesetzt 2 in Bearbeitung 3 abgelehnt (begründet mit fachspezifischer Notwendigkeit und mangelnden Ressourcen)
HOSI Linz (Homosexuelle Initiative Linz)	2 (anderer Adressat)	1 zugesagt (StK) 1 in Bearbeitung (StK)
Stadtgärten Linz	8	5 umgesetzt 2 zugesagt 1 abgelehnt (anderer Adressat)
Museen der Stadt Linz	21	16 umgesetzt 5 in Bearbeitung
Union Reitclub St. Georg Linz	2	1 umgesetzt 1 abgelehnt (mangels Einflussnahme)

Informationen der Abt. Organisation des PPO zum Umsetzungsstand einzelner Kontrollamts-Empfehlungen:

Geprüfte Organisation	Abgegebene Empfehlungen	Stand der Umsetzung
Linz Kultur	2	1 umgesetzt 1 in Bearbeitung
Stadtgärten Linz	8	1 umgesetzt 4 in Bearbeitung 3 abgelehnt (wegen mangelnder Einflussnahme bzw. aus ökonomischen Gründen)
KOMM	10	7 umgesetzt 2 in Bearbeitung 1 abgelehnt (fachliche Gründe)
SSL	24	8 umgesetzt 8 zugesagt 4 in Bearbeitung 4 abgelehnt (mangels Einflussnahme)

6. AUSBLICK

Kontrolle zahlt sich aus und nützt allen!

Verstärkte Netzwerkarbeit mit anderen öffentlichen und privaten Einrichtungen der Finanzkontrolle, insbesondere mit dem Kontrollamt der Stadt Wien und dem Bundesrechnungshof, konnte nutzbringend zur Verbesserung der eigenen Prüftätigkeit eingebracht werden.

Die Positionierung des Kontrollamtes als Wissensträger und Dienstleister zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Linz wurde inhaltlich weiter betrieben und es konnte die Akzeptanz für Beratungsleistungen sowie für die Umsetzung abgegebener Empfehlungen verstärkt werden. Den verstärkten Publizitätserfordernissen erfolgter Prüfungen wird das Linzer Kontrollamt im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten Rechnung tragen.

Bei der weiteren Aufarbeitung der Swap-Affäre wird das Kontrollamt als ExpertInnenorganisation weiterhin beratend zur Verfügung stehen.

Die Tätigkeit des Linzer Kontrollamtes ist nicht nur für die geprüften Organisationen im Hinblick auf Optimierung des Verwaltungs- bzw. unternehmerischen Handelns und die Prozessoptimierung von Bedeutung, sondern vor allem auch im Hinblick auf das angebotene Leistungsportfolio für die KundInnen (und SteuerzahlerInnen). Die Kontrolle erfüllt somit eine wichtige gemeinwirtschaftliche, volkswirtschaftliche und öffentliche Funktion. Sie ist unentbehrlicher Wettbewerbsersatz, wenn der Markt versagt und keine Marktpreise bestehen. Sie stellt das „gute Gewissen“ dar, welches den politischen EntscheidungsträgerInnen in objektiver und autonomer Weise fachliche Empfehlungen mit Nutzenstiftung unterbreitet.

Im Rahmen der vierteljährlich stattfindenden Sitzungen des Linzer Kontrollausschusses hat der Kontrollamtsdirektor neben der Behandlung der vorgelegten Prüfberichte regelmäßig über aktuelle Entwicklungen im Kontrollamt berichtet und so einen vertrauensbildenden Beitrag zum partnerschaftlichen Umgang und zur Transparenz der Prüftätigkeit geleistet.

Das Kontrollamt schließt den Tätigkeitsbericht mit einem Dank für die konstruktive Zusammenarbeit, die vertrauensvolle Unterstützung durch die Kollegialorgane und EntscheidungsträgerInnen der Stadt Linz und das Bemühen der geprüften Organisationseinheiten bei der Umsetzung abgegebener Empfehlungen.

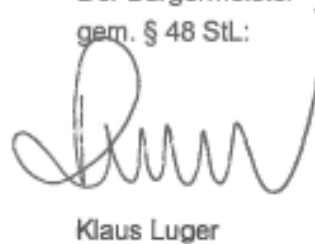
Freundliche Grüße

Der Kontrollamtsdirektor:



Dr. Gerald Schönberger, MPM

Der Bürgermeister
gem. § 48 StL:



Klaus Luger

Abkürzungsverzeichnis

AKh	Allgemeines Krankenhaus der Stadt Linz
GEOM	Geschäftseinteilung und Geschäftsordnung für den Magistrat Linz
GR	Gemeinderat
GWG	Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH
HOSI	Homosexuelle Initiative Linz
IIA	Institut für Interne Revision Österreich
INTOSAI	International Organisation of Supreme Audit Institutions
ISSAI	International Standards of Supreme Audit Institutions
KoA	Kontrollamt der Stadt Linz
KOMM	Stadtkommunikation Linz
PPO	Präsidium, Personal und Organisation
StL	Statut der Landeshauptstadt Linz
StK	Stadtkämmerei
SSL	Schule und Sport Linz
SZL	Seniorenzentren der Stadt Linz
UGL	Unternehmensgruppe Stadt Linz
VRV	Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung

Fotonachweise: Stadtkommunikation Linz, Titelblatt: Heimo Pertlwieser/Stadtplanung Linz, Seite 11: privat